

rials für die spätere Bearbeitung der Konstitutionen Karls IV. fortgesetzt.

5. Der Vorsitzende berichtet über die Diplomata Carolinorum.

a) Der alte Apparat von Mühlbacher für Ludwig den Frommen ist ganz ungenügend, wie unter Vorlegung von Abschriften und Faksimiles dargetan wird. Das deutsche und italienische Material ist jetzt zusammengebracht und revidiert, doch steht die unentbehrliche Revision der französischen Stücke noch aus. Der Vorsitzende hofft, vielleicht durch Vermittlung des Papstes mit den Franzosen zu einem *modus vivendi* zu kommen. Herr Staatsarchivar Dr. Müller hat unterdessen weiter an den Urkunden mit Diktatuntersuchungen usw. gearbeitet; Staatsarchivar Dr. Eugen Meyer hat die Ortsbestimmungen vollendet. Die Urkunden Ludwigs des Deutschen hat der Vorsitzende zu bearbeiten begonnen und die Schweizer Stücke in St. Gallen und Zürich revidiert. Da das Material zumeist in Deutschland liegt, wird die Bearbeitung keine Schwierigkeiten machen; die österreichischen Stücke hofft er, gelegentlich in Wien erledigen zu können. Lothar I. und Ludwig II. müssen vorläufig zurückgestellt werden. b) Ueber die Diplomata saec. XI berichtet der Vorsitzende auf Grund von Mitteilungen des Herrn Bresslau, daß die von ihm und dem verstorbenen Professor Wibel bearbeiteten Urkunden K. Heinrichs III. in der Hauptsache bis zur Kaiserkrönung druckfertig sind, an der Vervollständigung hat sich Dr. W. Holtzmann beteiligt. Nunmehr kann zum Druck eines Halbbandes geschritten werden, den Herr Bresslau selbst mit Hilfe seines neuen Mitarbeiters Dr. Schramm überwachen wird. Zur Vervollständigung der bibliographischen Angaben ist eine Reise nach München erforderlich, welche Herr Bresslau aus

Mitteln

Mitteln, die ihm die Töchter von G. H. Pertz zur Verfügung gestellt haben, bestreiten wird. Die Plenarversammlung stimmt dem zu. c) Herr von Ottenthal berichtet über die Diplomata saec. XII und verliest den Separatbericht, den Professor Hirsch eingereicht hat. Der Druck der Urkunden Lothars III., welche für die ersten Jahre bis zum Romzuge druckfertig sind, könnte sofort beginnen und ohne Pause fortgeführt werden, namentlich wenn ihm nach dem Ausscheiden des Herrn von Reinöhl ein Hilfsarbeiter zur Verfügung gestellt wird, was sich nach der in Aussicht stehenden Erhöhung der österreichischen Subvention wohl ermöglichen lassen wird. Für die Beschaffung der Druckzuschüsse, die im allgemeinen wohl ein Drittel der Kosten ausmachen werden, lassen sich vielleicht Privatleute interessieren, und es wird vorgeschlagen, an den Herzog von Cumberland heranzutreten, was von mehreren Seiten als nicht aussichtslos bezeichnet wird. Falls es gelingt, diese Druckzuschüsse zu beschaffen, könnte der Druck bald beginnen, sonst muß er bis etwa 1925 verschoben werden.

6. Der Vorsitzende berichtet über Epistolae. Die beiden Bände VI und VII sind leider noch unfertig, doch ist Band VI, mit den von Professor Perels bearbeiteten Briefen Hadrians II., fast ausgedruckt bis auf den Index. Es empfiehlt sich, dem Wunsche des Verlags Rechnung zu tragen und dieses Faszikel zunächst ohne Index auszugeben. Sehr zu wünschen wäre, daß Professor Caspar bald Mute finde, seinerseits Band VII fertig zu machen. Die weitere Fortsetzung der Serie steht in weitem Felde. Herr Strecker hat für die Epistolae selectae das Briefbuch des Fromund von Tegernese druckfertig gemacht;